|  |  |
| --- | --- |
| Antrag **A 2** | Antragsteller: **KV Bodenseekreis** |
| Betreff: Lage der Musikhochschulen | |
| *Der Bezirksparteitag möge beschließen:*  Die CDU Württemberg-Hohenzollern fordert die Landesregierung auf, die Musikhochschulen im Land als Vollhochschulen zu erhalten. | |
| Begründung: Die Musikhochschulen leisten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt vor allem auch in ländlichen Räumen. Unzählige Dirigenten von Chören, Blasmusikkapellen, Organisten in Kirchen usw. sind Studenten an Musikhochschulen.  Das Land Baden-Württemberg gibt überdurchschnittlich viel Geld für die  Musikhochschulen aus. Der Landesrechnungshof hat deswegen Sparmaßnahmen  gefordert. Er hat gleichzeitig einen Vorschlag unterbreitet, wie alle fünf Musikhochschulen erhalten bleiben können.  Dagegen sieht das Konzept der baden-württembergischen Wissenschaftsministerin Bauer (Grüne) vor, die Hochschulen in Mannheim quasi zu „Rumpfhochschulen“ abzustufen, deren endgültiges Ende absehbar ist.  Davon ist vor allem die einzige im ländlichen Raum gelegene Hochschule, nämlich die in Trossingen, betroffen. Das berührt insbesondere auch den Bereich Württemberg-Hohenzollern (Regierungsbezirk Tübingen), in dem als einzigem Regierungsbezirk keine Musikhochschule angesiedelt ist. Deshalb kommen gerade im südlichen Teil des Bezirks viele Dirigenten von der Musikhochschule Trossingen, die außerdem als Musikhochschule der „Euregio Bodensee“ vielfältige Kooperationen am Bodensee und in Oberschwaben unterhält.  Die beabsichtigte Zerschlagung der Musikhochschule Trossingen ist deshalb ein weiterer Schlag der grün-roten Landesregierung gegen den ländlichen Raum. | |